Halle und Umgebung.

Halle, 10. März.

Aus dem Stadtparlament.

Etatsberatungen füllten gestern wieder die Sitzung aus. Man hatte gehofft, sie zum Abschluß bringen und mit der Festsetzung der Steuerzuschläge — der gleichen wie im Vorjahre! — krönen zu können; aber bei den einzelnen Etatspositionen entwickelten sich so lebhafte Debatten, daß man noch nicht zum Schlußstück kam.

Die beantragte Gehaltserhöhung von 600 Mk. für den Museumsdirektor wurde Anlaß zu einem ungewöhnlich ausgedehnten Spaziergang in das Reich der bildenden Kunst, insonderheit der Malerei. Herrn Stv. Giese ekelt vor diesem farbenkleckſenden Säkulum. Die modernen Maler haben keine Ahnung mehr vom Zeichnen; Schmierskizzen und schauderhaft verzeichnete Bilder sind ihre Erzeugnisse. Und der mit wahrer Leidenschaft dieses Zeug kauft und sammelt und es an hervorragender Stelle in unserem Museum aufhängt, daß einem Entsetzen ergreift, das ist unser übermoderner Museumsdirektor.

Wenn man heute, nachdem der Bericht über die Auseinandersetzungen in der Zeitung erschienen ist, unter Halles Bürgern eine Volksabstimmung veranstalten wollte, sie würde tatsächlich zu einem Scherbengericht für unsern Dr. Sauerlandt. Ein Glück für ihn, daß in Kunstfragen ein solches Verfahren nicht üblich ist. Herr Oberbürgermeister Dr. Rive setzte dem Angreifer, der zweifellos dem größten Teil der Bürgerschaft aus der Seele sprach, das Urteil der Autoritäten entgegen, und das lautet allerdings wesentlich anders, ist eine glänzende Rechtfertigung der Kunstrichtung, die Dr. Sauerlandt innehält. „Der reale Wert entscheidet" — und danach gemessen sind die Erfolge unseres Museumsdirektors geradezu blendend. Werke, die Dr. Sauerlandt mit 1000 oder mit 1500 Mk. vor wenigen Jahren erstanden hat, könne er schlank für 10 000 und 15 000 Mk. wieder veräußern — wenn wir wollen! Das ist ein Argument, das den Gegner zu Boden schlägt. Daneben bekannte übrigens Herr Oberbürgermeister Dr. Rive, der ein recht ansehnliches Maß von Kunstkenntnissen verriet, daß auch ihm und seinen Kollegen in der Deputation für manches, was die Autoritäten rühmen, noch nicht das Verständnis aufgegangen ist. Daraus läßt sich ermessen, was für eine geheimnisvolle Kunst vorläufig noch die moderne Malerei ist . . .

Einig werden sich die Alten und die Neuen wohl schwerlich jemals werden; das war schon früher so und wird so bleiben . . .

Die Gehaltserhöhung, die mit der Kunstdebatte allerdings nur in recht losem Zusammenhang stand, wurde schließlich bewilligt. Mit dieser Erhöhung entscheidet sich auch das Schicksal der Gehaltsaufbesserung für die Magistratsassistenten. Der Magistrat hat nun keinen Anlaß mehr, dem Beschluß der Stadtverordneten nicht beizutreten, und die Assistenten sind heraus aus schwebender Pein?

Sonst möchten wir aus dem Quodlibet der gestrigen Sitzung nur noch kurz hervorheben, daß die Stadtväter sich gestern in recht gebefroher Stimmung befanden. Dem Verschönerungsverein stifteten sie die gestrichenen 1000 Mark Beihilfe, sehr zur Freude weiter Kreise der Bürgerschaft. Den Hebammen erhöhten sie den Beitrag zur Unterstützungskasse von 500 auf 1000 Mk., und der Akademischen Lesehalle erwiesen sie die gleiche Freundlichkeit. Dabei erfuhr man, daß unser Magistrat mit Spannung dem 3000. Studenten entgegenharrt.

Wo anders hat man solches Ereignis gefeiert, indem man dem glücklichen 3000. Musensohn eine goldene Uhr als wertvolles Stück für das Versatzamt schenkte. Oder man hat ein städtisches Fest veranstaltet, worin er ohne sein Verdienst wie ein Fürst Ehren genoß. Bei uns will man mehr in die Tiefe gehen, etwas Bleibendes schaffen, nicht für den einzelnen Studiker, der zufällig die Nummer 3000 zog, sondern für die Universität an sich. Beschlüsse bestehen darüber noch nicht, aber der Herr Bürgermeister gab Fingerzeige, in welcher Richtung man sich betätigen werde.

Im einzelnen ist das nachstehend nachzulesen:

Herr Stv. Giese bekämpft die Erhöhung. Die Stadtverordnetenversammlung habe ausdrücklich die Erhöhung abgelehnt.

Herr Stv. Hoë: Gerade der Museumsdirektor ist eine besonders tüchtige Kraft, der eine Aufbesserung verdient. Der Provinzialmuseumsdirektor kriegt fast das Doppelte. Der ablehnende Beschluß ist bereits von der Versammlung selbst durchbrochen durch die Bewilligung der Aufbesserung an andere Direktoren.

Herr Stv. Herzfeld: Ich will nicht gegen die Aufbesserung sprechen, aber ich will einen Beschluß der Stadtverordneten wieder auffrischen, der nach einem Antrage des verstorbenen Stv. Schmidt das Prinzip aufrichtete, Veränderungen von Gehaltsnormen stets durch besonderen Antrag und nicht einfach durch Einsetzung in den Etat zu fordern. In Konsequenz der Bewilligung an andere Direktoren können wir auch hier nicht versagen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: Der Magistrat hat nicht gegen jenes Prinzip gehandelt. Er steht überhaupt in Besoldungsfragen auf dem Standpunkt, daß nach dem Abschluß einer Besoldungsreform keine Erhöhungen mehr stattfinden dürfen, es sei denn, um krasse Fehler zu korrigieren. Einen solchen Fehler haben Sie selbst erst beseitigt, indem Sie die Assistenten aufbesserten. Hier bei den Direktoren liegt ein gleicher Fehler vor. Bedenken Sie, meine Herren, das kleinere Erfurt, das jetzt zum erstenmal einen Museumsdirektor anstellt, läßt ihn gleich mit 5600 Mk. beginnen. Der Provinzialmuseumsdirektor erhält gar 6800 bis 8800 Mk. Unser städtischer Museumsdirektor hat

außerordentliche Erfolge.

Wir müssen öfter gemeinsam künftig unsere sämtlichen Museen besuchen und uns informieren lassen. Sie werden erstaunt sein: durch seine Sachkenntnis und Betriebsamkeit sind ungewöhnliche Werte erworben worden, die eine große Bereicherung bedeuten. Es ist bekannt, daß es keine bessere Kapitalsanlage gibt, als rechtzeitig Kunstwerke zu kaufen. Darin hat unser Museumsdirektor eine ungemein glückliche Hand. Vor 4 Jahren kaufte er einen Beckmann für 1500 Mark. Heute hat das Bild einen Wert von 15 000 Mark nach dem Urteil der Direktoren aus Berlin und anderen Orten. Unser Dr. Sauerlandt kaufte vor wenigen Jahren ein Bild für 1000 Mark. Dafür hat uns ein Frankfurter Kunsthändler bereits 10 000 Mark geboten. Das sind doch Werte materieller Art, die dem Konto unseres Museumsdirektors gutzuschreiben sind.

Lediglich der Tatkraft und Rührigkeit unseres Museumsdirektors ist die Gründung des Museumsvereins zu danken, der jährlich 5000 Mk. für uns aufwendet. Und da wollen wir um 600 Mk. Gehaltserhöhung feilschen? Wertvolle reale Güter hegen wir, daß sie uns nicht verloren gehen. Aber wertvoller noch sind Menschen, hervorragende Beamte; sie sind für die Stadt das kostbarste Gut. Manche Stadt erlebt eine glückliche Periode dadurch, daß hervorragende Männer mit ihr zusammen arbeiten. Nach wenigen Jahren merkt man dann an solcher Stadt den glänzenden Aufschwung. Mir will es scheinen, als wäre für Halle jetzt eine solche glückliche Periode gekommen. Ausgezeichnete Kräfte in reicher Fülle sind hier tätig und wetteifern miteinander, und wir sehen einen ungewöhnlichen kommunalen Aufschwung. Solche Kräfte wollen wir uns erhalten und wollen nicht kleinlich sein in der Bemessung ihres gewiß nicht großen Einkommens. Behandeln wir unsere tüchtigen Beamten gut, dann werden sie uns weiter dienen, und die Stadt hat einen Vorteil.

Herr Stv. Giese: Es ist noch nicht lange her, da klagte der Herr Oberbürgermeister recht über wenig hervorragende Beamte; jetzt hört man es anders. Jetzt sind sie alle sehr hervorragend. Es mag sein, daß der Museumsdirektor ein tüchtiger Fachmann ist und wertvolle Gegenstände wohlfeil erworben hat. Aber hinsichtlich des Gemäldemuseums kann ich dem nicht zustimmen. Früher ging der Bürger gern ins Museum, jetzt erwartet uns dort eine Leere. Unter den neuen Erwerbungen, die an den Wänden aufgehängt sind, sehen wir

Schmierskizzen

und Bleistiftskizzen an hervorragender Stelle. Die alten Bilder sind entfernt und dienen zur Dekoration der Bureauzimmer. Dazu sind die Bilder aber nicht von den Geschenkgebern gegeben worden. Wenn dieses Verfahren weiter um sich greift, wird sich jeder hüten, dem Museum noch weiter etwas zu schenken. Ich bin auch in anderer Weise nicht einverstanden mit den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters. Es wird die Zeit kommen, wo man bedauert, unser Museum mit den neuen Produkten gefüllt zu haben. Vor Roldes Abendmahl kann man erschrecken. Solche Verzeichnung der Köpfe, da gefällt mir das Verfahren der Franzosen besser. Sie hängen ihre Bilder erst 10 Jahre in Sälen auf, und erst nach dieser Frist, wenn ein abgeschlossenes Urteil vorliegt, kommen sie in den Louvre. Wir haben die allermodernsten Bilder, vor denen einem ekelt, die ganze Sache hat natürlich mit der Gehaltserhöhung nichts zu tun. Die Gehaltserhöhung für die Direktion ist abgelehnt und daran halte ich mich.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: Herr Giese meint: Gestern klage ich, heute lobe ich, je nachdem wie es paßt. Ich nehme an, daß Herr Giese mir damit nicht Zweckmäßigkeitsgesinnung, d. h. Charakterlosigkeit hat vorwerfen wollen. Herr Giese mag bedenken: Die Beamten, von denen ich rede, sind alle noch jung, jünger als ich. Da kann es sein, daß ich mich in vergangenen Zeiten anders geäußert habe als heute. Unter den 1000 Beamten, die mir unterstellt sind, gibt es gewiß auch solche, die nicht das Prädikat „prima" verdienen. Aber für unsere Direktoren nehme ich eine gute Note in Anspruch. Was die Kunstrichtung in unserem Museum anbelangt, so bin ich erstaunt über den Vergleich zwischen alter und neuer Zeit. Herr Giese sagt: Früher ging der Bürger gern ins Museum, jetzt wendet er sich ab. Tatsache ist aber, daß heute zehnmal soviel Leute das Museum besuchen wie früher. Es ist erstaunlich, wie feinfühlig das Volk ist; es fühlt, wenn auf dem Gebiete der Kunst etwas Neues angeschafft wird. Früher sind uns mancherlei Kunstwerke von Bürgern zugewendet worden, die gut gemeint waren, aber die Spender waren nicht immer Kunstkenner. Es ist ein Unterschied, ob ich ein Bild im Museum als Erziehungsmittel aufhänge oder in einer Privatsammlung. Ein Bild kann gut sein — sich aber doch nicht für das Museum eignen. Wir als Stadt müssen darauf sehen, daß jeder Gegenstand im höchsten Maße kunstwertig ist. Wir dürfen nicht einen einzigen Gegenstand aushängen, der nicht dem besten Museum zur Zierde gereichen könnte. So kam es, daß wir eine Reihe Kunstgegenstände wegnehmen mußten. Geschenkte Sachen haben wir aber nicht entfernt. Uebrigens der Geschmack kann verschieden sein, aber der reale Wert darf einem Kunstwerk nicht fehlen. Betrachtet man unsere Sammlung unter diesem Gesichtswinkel, so ist sie hohen Lobes wert. Darin liegt gerade die Ersparnis der gegenwärtigen Verwaltung, daß sie reale Werte zu sammeln versteht. Alte Bilder können wir nicht kaufen; sie sind für uns unerschwinglich. Wir müssen uns an die modernen halten. Bilder von Böcklin, Menzel, Leibl können wir nicht erwerben. Köln hat Millionen für seine Leibl-Sammlung aufgewendet. Das geht natürlich bei uns nicht. Wir können nur Bilder von Künstlern anschaffen, die am Anfange ihrer Laufbahn stehen. Und da den richtigen Blick zu haben, Künstler zu bevorzugen, die nach wenigen Jahren anerkannt sind, deren Schöpfungen enormen Wert gewinnen, das ist das Verdienst unseres Museumsdirektors. Magdeburg gab für die „Tritonen" von Böcklin 80 000 Mk. aus; unser Etat ist nur 20 000 Mk. im Jahre. Und doch haben wir was Großes geschaffen. Alle jüngeren Künstler, die heute voranstehen, sind vertreten: Beckmann, Liebermann, Schuh, Sperl, Leistikow, Nolde. Ja Nolde! Sie haben recht, wenn Sie auf „Das Abendmahl" schelten. Mir ging es auch so. Der Deputation des Museums war es zunächst unbegreiflich, wie uns dieses Bild empfohlen werden konnte. Und hernach nach mehrstündiger Sitzung stimmten alle mit Ausnahme eines einzigen zu. Und dieser einzige erbot sich schließlich, als 1000 Mk. fehlten, diese Summe für das Gemälde zu schenken. Das ist doch eine Leistung, vor der man Respekt haben muß. Ich habe mich noch nicht zu der Höhe der Kunstauffassung emporgeschwungen, daß ich das Bild voll würdigen könnte. Aber Licht und Farbe muß ich anerkennen. Die Perspektive ist wirklich großartig. Meine Herren,

die Welt ist eine andere

geworden; wir in unserem Lebensalter sind vielleicht nicht mehr imstande, moderne Kunst zu erfassen und richtig zu be-

Reelles, besonders vorteilhaftes **Gelegenheitsangebot** für

Teppiche

Wir hatten Gelegenheit, von zwei unserer **grössten deutschen Teppichfabriken** bedeutende **Fabrikbestände in Teppichen** ausserordentlich vorteilhaft zu erstehen. Die Teppiche, durchweg neue, moderne und persische Muster, sollen

von **Dienstag, den 10. d. Mts.,** ab mit **15%** **Rabatt** verkauft werden.

Unsere Schaufenster werden zur Zeit umgebaut, wir haben daher die gesamten Posten Teppiche in den Teppichsälen unserer I. Etage, übersichtlich mit Preis versehen, aufgelegt und werden dieselben ohne Kaufzwang jedem Interessenten vorgezeigt.

Arnold & Troitzsch, Teppichhaus, Halle S.

Gr. Ulrichstrasse 1 (am Kleinschmieden). Fernsprecher 485 und 407.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140310035/fragment/page=0001

urteilen. Der Kunstgeschmack wechselt beständig. Jeder große Meister ist ursprünglich ein Sezessionist gewesen: Er hat anders gemalt als die anderen. Wie lange hat Böcklin leiden müssen. Wie hat Liebermann gekämpft. Raphael ist es nicht besser ergangen. Und Michel Angelo hat auch auf Anerkennung warten müssen. Als Liebermann den Hamburger Bürgermeister Peters malte, da schalt die Familie, da schalt der Senat über das Bild und steckte es in den Keller. Nach 10 Jahren holte man es hervor, und jetzt ist es der größte Kunstschmuck im Hamburger Rathause. Von Menzels Bildern aus der Geschichte Friedrichs des Großen sagte Schade: Die Bilder sind eine Schande. Nolde hat bereits Bewunderer unter den Autoritäten. Der Direktor der Nationalgalerie, Justi, sagte von unseren Nolde-Bildern: Ich beneide Sie. Und den gleichen Ausspruch tat der Direktor Volbehr aus Magdeburg. Das jüngere Geschlecht unter uns denkt und urteilt schon anders als wir. Es ist anders vorgebildet in seiner Auffassung. Der Direktor Sauerlandt mag für die Gegenwart ansehnbar sein, für die Zukunft sorgt er großartig. Er hat schon so oft recht gehabt und hat uns so gut geführt, daß wir Vertrauen zu ihm haben dürfen. Unserem Direktor bleibt nichts anderes übrig, als nach jüngeren Künstlern zu suchen, und er hat eine gute Hand darin. Hannover wollte ihn für 8000 Mark Gehalt engagieren; er hat abgelehnt, weil ihm seine Tätigkeit hier mehr behagt. Um die Direktorstelle der Hamburger Kunsthallen stand er an zweiter Stelle. Meine Herren, bewilligen sie die mäßige Erhöhung. Sorgen Sie dafür, daß dieser ausgezeichnete Kunstkenner und Kunstkäufer uns nicht verläßt.

Die Gehaltserhöhung wird mit großer Majorität bewilligt und der Etat unverändert angenommen.

Herr Stv. Herzau beantragt, die Subvention von 500 Mark für die Akademische Lesehalle auf 1000 Mark zu erhöhen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive unterstützt den Antrag. Die Universität war jahrelang das einzige Schmuckstück, welches Halle besaß. Auch jetzt noch ist sie eine der ersten in Deutschland. Aber die Stadt hat wenig Veranlassung genommen, dafür Dank abzustatten. Einen Zeugen dieses Dankes haben wir: die Thomasiusbüste in der Universität. Sonst nichts. Vor zwei Jahren bewilligten wir dann 500 Mk. für die Akademische Lesehalle, inzwischen

warten wir auf den 3000. Studenten,

daß wir dieses Ereignis durch eine besondere Stiftung feiern. Wir dachten an die Errichtung eines Studentenheims, aber die Grundstücksverhandlungen zerschlugen sich. Im nächsten Semester verlangt die Frage wahrscheinlich schon eine praktische Lösung; wir müssen darüber nachsinnen, welches Geschenk wir der Universität machen können. Und da möchte ich die Akademische Lesehalle zur Basis nehmen und ihr vielleicht im Roten Turm ein passendes Heim schaffen. Die halbe obere Etage genügt. Die Akademische Lesehalle würde damit zu einer dauernden Einrichtung, an deren Verwaltung wir teilnehmen. Die Sache hat auch eine soziale Seite; es ist mancher Student in einer solchen Notlage, daß ihm die warme Stube fehlt. Dort in der Lesehalle, die auch Sonntags bis 10 Uhr abends geöffnet sein muß, mag er eine Stätte der Erholung finden. Es ist gut, wenn wir auch andere und nicht die untersten Schichten bloß zum Gegenstand unserer Fürsorge machen. Hoffentlich kommt der 3000. Student bald. Meine Herren! Helfen Sie durch die Bewilligung von 1000 Mk. die Akademische

Lesehalle bis dahin erhalten.

Die 1000 Mk. werden bewilligt.

•

In der geschlossenen Sitzung wurden als Armenpfleger im 28. Bezirk Kaufmann Brandt, Merseburgerstr. 102, Eisenbahnbureauassistent Busch, Lauchstedterstr. 19, Steinmetzmeister Rüther, Huttenstr. 2, gewählt. Im gleichen Bezirk als Vorsteher Rentier Siebert, Merseburgerstr. 44, im 34. Bezirk als Vorsteher Fabrikbesitzer Geilen, Barbarastr. 2a, im 18. Bezirk als Armenpfleger Kaufmann Müller, Friedrichstr. 68, im 24. Bezirk als Armenpfleger Buchhändler Beyer, Adolfstr. 5, im 33. Bezirk als Armenpfleger Mittelschullehrer Teutschbein, Nickel Hoffmannstr. 12, und Lehrer Papenthien, Bernhardystraße 9, sowie Kaufmann Walther, Beesenerstr. 13e. Das Pensionsgesuch des Steuerkassenrendanten Erfurth wurde genehmigt.

Das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, das durch A. K. O. d. d. Wien, den 14. Oktober 1814, gegründet wurde, beabsichtigt, die Feier seines 100jährigen Bestehens schon am 18. August 1914 zu begehen. Der 18. August ist gewählt, weil er gleichzeitig den noch lebenden Mitkämpfern von 70/71 Gelegenheit gibt, den Ehrentag von St. Privat bei ihren alten, ruhmgekrönten Fahnen zu verleben. Am gleichen Tage wird der 85. Geburtstag des Kaisers Franz Josef I. gefeiert. Seit der Gründung des Regiments ist seine Geschichte eng verknüpft mit Beziehungen zum Hause Habsburg, die ihre Krönung finden in der Zuneigung des Chefs zu seinem Garde-Grenadier-Regiment. Das Regiment ist sich hinsichtlich der Wahl des Festtages der Zustimmung auch aller „alten Franzer" bewußt, die zu dem dreifachen Festtage alle herzlich eingeladen und willkommen sind. Die Festordnung ist wie folgt festgesetzt: Montag, den 17. August 1914, vormittags Empfang der Transporte Ehemaliger und Quartierverteilung in der Kaserne; 2 Uhr Mittagessen in der Kaserne; 12 Uhr Begrüßung der Ehemaligen durch den Regimentskommandeur auf dem Kasernenhof; 9 Uhr Kameradschaftliches Zusammensein aller Ehemaligen mit dem Franzer-Verein und dem aktiven Regiment in der „Neuen Welt", Hasenheide 108/114. Dienstag, den 18. August 1914: 6 Uhr großes Wecken; 8 Uhr Kranzniederlegung am Denkmal König Friedrich Wilhelms III. in der Siegesallee; 10 Uhr Feldgottesdienst auf dem Tempelhofer Felde, anschließend Parade ebendaselbst, Abmarsch nach der Kaserne, dort Speisung der Mannschaften und der Ehemaligen aus Feldküchen usw.; 9 Uhr Bataillonsfeste: I. Bataillon: Havpold-Brauerei, Hasenheide 32/38, II. Bataillon: „Neue Welt", Hasenheide 108/114, F.-Bataillon: Bockbrauerei Fidizinstraße 2; Schluß 2 Uhr morgens. Mittwoch, den 19. August 1914: 9,30 Uhr beginnend Sportfest in der Hasenheide, Schluß Vorführung der Maschinengewehr-Kompagnie auf dem Tempelhofer Feld, woselbst 3 Uhr Abschiedsappell stattfindet. Während des Sportfestes wird Essen aus den Feldküchen verabreicht. Anmeldung von Teilnehmern aus Halle, dem Saalkreis und Reg.-Bez. Merseburg bei Kamerad Franz Karl in Halle (Saale), Berliner Straße 7. Für die Kameraden von Halle und Umgegend findet Sonnabend, den 14. März, 8½ Uhr abends, im Restaurant Aktien-Brauerei am Rossplatz eine Versammlung statt. (Siehe Inserat.)

Haben Sie das Neueste gelesen?

Meine Frau trank Biosan zur Stärkung und Blutserneuerung bei Bleichsucht und hat damit den denkbar besten Erfolg erzielt. Aussehen und Appetit besserten sich sehr rasch und ihr Allgemeinbefinden ist jetzt sehr zufriedenstellend. Biosan ist uns eine unerschöpfliche Quelle zur Stärkung des Körpers gegen die Unbilden des Lebens geworden und gebührt ihm der erste Platz unter den Nährmitteln, zumal es sehr billig ist. Bruno Böttcher, Biosanowo, Kreis Rawitsch (Posen). Unterschrift beglaubigt 30. 9. 13. Hannemann, Königlicher Notar. Biosan, das Paket, mehrere Wochen ausreichend, Mk. 3 in Apotheken, Drogerien.

Letzte Depeschen.

Generalstreik und Aufruhr in Mexiko.

Rio de Janeiro, 10. März.

Oberst Setembrino, Befehlshaber der Bundestruppen in Fortaleca, der Hauptstadt des Staates Ceara, hat dem Kriegsminister mitgeteilt, daß der Generalstreik ausgebrochen ist. Der Handel ist gelähmt; der Hafen- und der Straßenbahnbetrieb stocken. Die Gasanstalten sind in Gefahr. Bewaffnete durchziehen die Stadt, bedrohen die Passanten und brechen in Privatwohnungen unter dem Vorwande, eine Haussuchung vornehmen zu wollen, ein. Die Regierung ist außerstande, die Ordnung zu sichern. Die Aufständischen lagern in einer Entfernung von 25 Kilometer von der Hauptstadt. Abteilungen der Bundestruppen bewachen gegenwärtig die Geschäfte und Privathäuser. Auf Grund dieser Depesche ist der Belagerungszustand über Ceara verhängt worden.

Aus der 27. Kommission des Reichstags.

Berlin, 10. März.

Die 27. Kommission des Reichstags zur Aenderung des Reichs-Militärstrafgesetzes nahm heute einen fortschrittlichen Antrag an, wonach die zu einer Kontrollversammlung einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes dem Militärstrafgesetzbuch nur für die Dauer der Kontrollversammlung unterstehen, ebenso einen Zentrumsantrag, der in § 38 des Reichs-Militärstrafgesetzes die Personen des Beurlaubtenstandes bei Einberufung zu einer Kontrollversammlung nur von deren Beginn bis zu ihrem Schluß als zum aktiven Heer gehörig rechnet.

Aus der Wahlprüfungskommission.

Berlin, 10. März.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstags erklärte heute die Wahl des Abg. Grafen v. Westarp (kons.) 3. Posen Meseritz-Bomst für gültig.

Keine Versetzung der Zaberner Postbeamten.

Straßburg, 10. März.

In verschiedenen Berliner und anderen Blättern wird unter der Spitzmarke „Die Vorkommnisse auf dem Zaberner Postamt" die Meldung eines Provinzblattes registriert, wonach einige Zaberner Postbeamte in Verfolg der Reuterangelegenheit ihre Strafversetzung zum 1. April zugestellt erhalten hätten. Das Wolffsche Telegraphen-Bureau ist auf Anfrage bei zuständiger Stelle ermächtigt, zu erklären: Von Versetzungen, die mit der Reuterangelegenheit zusammenhängen sollen, ist nichts bekannt. Die Nachricht ist frei erfunden.

Unerhörte Szenen bei der Verhaftung der Frau Pankhurst.

London, 10. März.

Nach der Aussage von Polizeibeamten war die Szene in der St. Andrew Hall in Glasgow bei der Verhaftung der Frau Pankhurst die wildeste, die sie je bei den Suffragetten-Demonstrationen erlebt haben. Die Polizei befand sich im Nachteil, weil sie die Tribüne zu stürmen hatte, die mit Stacheldraht umgeben war, der geschickt unter Blumenarrangements verborgen war. Die Frauen verteidigten sich mit allem, was sie zu Händen hatten. Stühle u. a. Gegenstände wurden gegen die Beamten geschleudert. Die Polizei mußte von ihren Knüppeln Gebrauch machen, doch nahmen die Suffragetten den Kampf wütend auf. Zwei Aerztinnen behandelten in einem Vorzimmer 20 verletzte Frauen.

London, 10. März.

Später wurde ein Sturm auf die Zentral-Polizeistation versucht. Auch hier kam es zu einer wilden Szene, als Polizei zu Fuß und zu Pferde die Menge zerstreute. Frau Pankhurst hat bereits den Hungerstreik aufgenommen. Sie wird heute nach London gebracht werden.

Fünf Personen bei einem Fabrikbrand umgekommen.

Bautzen, 10. März.

In dem umfangreichen Fabrikgebäude der Lithographischen Anstalt und Buntdruckpapierfabrik von Gebr. Weigand brach heute früh gegen 3 Uhr ein Großfeuer aus, das das Gebäude vollständig einäscherte. Unter den Trümmern wurden die verkohlten Leichen von fünf Personen aufgefunden. Eine 6. Person wird vermißt. Der Betrieb der Fabrik nimmt seinen Fortgang. Die bei dem Brandunglück ums Leben gekommenen Personen sind: Hausmann Wiche, Kutscher Maske, Fabrikfeuerwehrmann Grohl, Pflichtfeuerwehrmann Domaschke und Buchbinder Seiler. Vermißt wird der Schornsteinfeger Moser.

Demission des Kabinetts Giolitti.

Rom, 10. März.

Heute vormittag fand von 10 Uhr bis 10¾ Uhr ein Ministerrat statt, der entschied, daß das Kabinett in Anbetracht der parlamentarischen Lage demissioniere. Ministerpräsident Giolitti begab sich um 11 Uhr nach dem Quirinal, um dem König die Demission des Kabinetts zu unterbreiten.

Vom Berliner Sechstagerennen.

Berlin, 10. März.

Die Spitzengruppe im Sechstagerennen ist auf vier Paare zusammengeschmolzen, die um 11 Uhr vorm. 3926 Km. zurückgelegt hatten.

•

Gerichtsverhandlungen.

rz. **Leipzig,** 9. März. Wegen gemeinschaftlichen Betrugs hat das Landgericht Halle am 30. Oktober v. J. die Orgelbauer Robert und Franz Hartung zu 1 Jahr bezw. 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen das Urteil hatten die Angeklagten Revision eingelegt, die indessen heute vom Reichsgericht als unbegründet verworfen wurde. — Von demselben Landgericht ist am 23. Oktober v. J. der Arbeiter Edmund Wiegandt wegen Hehlerei zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die dem Angeklagten zur Last gelegte Straftat hatte darin bestanden, daß er ein gestohlenes Fahrrad im Werte von 80 Mk. für 6 Mk. angekauft hatte. Auch die Revision dieses Angeklagten wurde heute vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyck; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle. — **Zuschriften an die Redaktion, Berichte, Einsendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung", nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten.**

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 10. März

	Dividende vorj.	Dividende letzte	Zinstermin	Fällig	Kurs notiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	98,30G
4% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,90G
3½% " " "	—	—	versch.	3½	88,25G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	98,40G
3½% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
3½% " " "	—	—	versch.	3½	88,10G
3% " " "	—	—	"	3	77,40G
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	98,75B
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,50G
" Stadt-Anleihe v. 1889	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,10G
" " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,75B
" " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,25G
" " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25B
" " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	96,25B
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1898 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,00G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,50G
" " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,25G
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,25G
" " v. 1908	—	—	versch.	4	95,25G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	88,75G
" "	—	—	versch.	3½	88,75G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,25G
Naumburger " v. 1899	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,70G
" " v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,70G
" " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,70G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1903	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,00G
" " v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,50G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
" "	—	—	1.1.u.1.7.	4	86,10G
" "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,90G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
" " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,25G
" 3½% "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,25bzG
" 3% "	—	—	1.1.u.1.7.	3	79,00G
" 4% Rentenbriefe	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,90bz
" 3½% "	—	—	1.4.u.1.10.	3½	86,00bz
" 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	93,50G
Unstrut-Reg.-Anl., Brest.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,00G
Eisenbahn-u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	84,00G
" 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,60G
" 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00bz
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	93,00B
" Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00G
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97,25G
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G. Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,00B
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	—
Gew. Gute Hoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	100,00bz
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	100,00B
Grube Augusta Bitterf. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,50G
" " " rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,50G
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,75G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	90,90G
" " " 1903	—	—	1.1.u.1.7.	4	88,30G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,00G
" " " 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,00bz
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	95,75G
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4	99,75G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
" II. rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
" "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,50G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00G
" rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
Werseb.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
" " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00G
" " " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,00G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,75G
Zeitzer Paraf.- u. Solaröläb. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,25G
" rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,75G
"					•
Anleihen Industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94,50bzG
" 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Cröllwitz. Papierfabr. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
" Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,00G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,50G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,00G
Eisenacher Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	72,00G
Eisenwerk Schalstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,25G
F. Zimmermann & Co. Al. % H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	82,00B
Kyffhäuserhütte 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,75G
Gottfried Lindner, Anleihe ..	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,75G
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7.		
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	8½	9			
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	160,25bzG
			1.1.	4	86,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Wattmannsd. Brk.-Akt.	0	0			6,50G
" Vorzugs-Aktien	0	0	1.7	4	24,00B
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	9	1.7.	—	147,00G
Riebeckesche Montanwerke-Akt.	12	12	1.1.	4	—
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	198,00B
" Brk. neue Lit. E			1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7	4	385,00B
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Papierfabr.-Akt.	9	10	1.7.	4	196,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	10	1.4.	4	160,00G
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	5	4	1.8.	4	72,50G
Eisenwerk Brünner, Artern ..	5	0	1.1.	4	92,00bzG
F. Zimmermann & Co., Fb. i. W. B.	5	5	1.10.	4	—
" Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.8.	4	146,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	0	5	1.10.	4	48,50B
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	28	1.4.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1.	4	105,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	0	0½	1.7.	4	—
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	0	7	1.4.	4	139,50B
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	60,00bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	—	—
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.	4	134,00G
Nienberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	83,50G
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	158,00bzG
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A. I.-A. g. 3½% L.	2½	4½	1.4.	4	—
" " L. B.	2½	4½	1.4.	4	—
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb. Verein	130	130	ohne Zins	o. Z.	—
4% Preussische Schatzanweisung v. 1917			auslosb.		98,20G
do.			auslosb.		99,00bz
Gewerkschaft Vesta 5% Obl.					

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Breitenburger Portlandzementfabrik (in Lägerdorf und Hamburg) bleibt für 1913 wieder dividendenlos. Das Unternehmen erzielte einen Fabrikationsgewinn von 1 354 808 (1 214 411) Mk., nach Abzug der Unkosten, unter denen die für Reparaturen von 230 148 Mk. auf 354 596 Mk. gestiegen sind, verbleibt einschliesslich des Vortrages von 67 306 (61 032) Mk. ein Ueberschuss von 74 057 (67 306) Mk., der neu vorgetragen wird. Im Geschäftsbericht bemerkt die Verwaltung, dass die Neuanlagen noch nicht den erwarteten Grad der Wirtschaftlichkeit ergeben. Die Preise erfuhren eine mässige Erhöhung, doch standen ihnen höhere Kohlenpreise, höhere Löhne und höhere Zinssätze gegenüber.

Hugo Schneider, Akt.-Ges. Die Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft beschloss, der, wie gewöhnlich, so auch diesmal im Mai stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 (7) Proz. für das Geschäftsjahr 1913 vorzuschlagen, und zwar nach Vornahme der regulären Abschreibungen und Rückstellungen von 280 000 (250 000) Mk. für Extraabschreibungen auf Werkzeugkonto und Neueinrichtungen. Die Aussichten für das laufende Jahr wurden von der Direktion als zurzeit befriedigend bezeichnet.

Reudener Ziegelwerke vorm. Clemens Dehnert, Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 30. März 1914 anberaumten ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 (9) Proz. vorzuschlagen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braun Kohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 9. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5963 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3996 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 10. März, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bar Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 180—187 Bzb., argent. — — — hzB., Cansas 226—231, russisch. 218—225bzB., Manitoba 227—237 bzB., märkischer 190—193bzB. Tendenz ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 154—158, preuss. neuer 155—159, Posener — — —, russ. — —. Tendenz ruhig.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 172—180, Saalgerste 174—180, Mahl- und Futtergerste 138—158, Posener 171—180 Tendenz. — —

Hafer per 1000 kg netto inländ. 154—166, ausländ. — — —. Tendenz ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — —, runder 153—158, Cinquantin 183—193, neuer Galizier — — —.

Raps per 100 kg — — —.

Rapskuchen per 100 kg netto 13.00—13.75.

Rüböl, finas., per 100 kg netto 63.00. Behpt.

Zucker.

Magdeburg, 10. März. Kornzucker 88% ohne Sack 9.75—9.85 Nachprodukte ohne Sack 6.85—6.95. Ruhiger. Brodraffinade I ohne Fass 19.00—19.25. Kristallzucker I mit Sack — Gemahlene Raffinade mit Sack 18.75—19.00. Gemahlene Melis mit Sack 18.25—18.50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

März . 9.12½ G., 9.15 B., August . 9.50 G., 9.52½ B.,
April . . 9.15 G., 9.20 B., Okt.-Dez.9.50 G., 9.52½ B.,
Mai . . . 9.27½ G., 9.30 B., Jan.-März 9.65 G., 9.67½ B.

Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 10. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per März 9.12½, per April 9.15, per Mai 9.27½, per August 9.50, per Okt.-Dez. 9.50, Jan.-März —.—. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 10. März. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 48.75 G., per Mai 47.25 G., per Sept. 48.25 G., per Dez. 48.75 G. Stetig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

10. März.

Bei trägem Verkehr vermochte sich an der heutigen Börse eine festere Grundstimmung durchzusetzen. Eine Anregung gab die beruhigtere politische Auffassung und auch der günstige Reichsbankausweis. Der recht befriedigende Abschluss des Norddeutschen Lloyd bot gleichfalls eine Stütze, kam aber in der Kursbewegung der Schiffahrtsaktien nur wenig zum Ausdruck. Infolge des allgemein hervortretenden Deckungsbedürfnisses ergaben sich auf fast allen Gebieten Kursbesserungen, die aber nur bei einzelnen Montan- und Elektrizitätsaktien 1 Proz. überschritten.

Im späteren Verlaufe unterlagen die Kurse mehrfach leichten Schwankungen, doch blieb das anfängliche Kursniveau im allgemeinen gut behauptet.

Tägl. Geld 3 Proz. und darunter. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Bei mässigem Geschäft war die Haltung am hiesigen Markt allgemein befestigt. Weizen wurde für ausländische Rechnung in grösseren Posten aus dem Markte genommen. Für Roggen machte sich Deckungsbegehr bemerkbar. Hafer erfreute sich in besseren Sorten guter Nachfrage. Mais und Rüböl waren geschäftslos.

Anfangs-Kurse.	10. 3.	9. 3.
Weizen		
Tendenz still		
per Mai	198.75	199.00
„ Juli	202.75	203.50
„ Sept.	196.25	197.00
Roggen		
Tendenz still		
per Mai	159.00	159.25
„ Juli	162.50	162.50
„ Sept.	160.25	160.50
Hafer		
Tendenz still		
per Mai	153.50	154.00
„ Juli	157.25	157.75
Mais, am. mix.		
Tendenz still		
per Mai	142.00	142.00
„ Juli	140.00	140.00
Rüböl		
Tendenz geschäftsl.		
per März	—.—	—.—
„ Okt.	—.—	—.—

Schluss-Kurse.	10. 3.	9. 3.
Weizen		
Tendenz fester		
per Mai	199.50	198.50
„ Juli	203.25	202.75
„ Sept.	197.75	196.50
Roggen		
Tendenz fester		
per Mai	159.75	159.00
„ Juli	163 00	—.—
„ Sept.	161.25	160 25
Hafer		
Tendenz fester		
per Mai	154 00	153.50
„ Juli	158 75	157.25
Mais, am. mix.		
Tendenz ruhig		
per Mai	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—
Rüböl		
Tendenz still		
per Februar	—.—	—.—
„ Mai	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 10. März.

Weizen per 1000 kg loko 188.00—192,00.

Roggen per 1000 kg loko 153.00.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 167.00—182.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 148.00—156.00.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 9. März. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Nr. 326, Strm. Liebrecht, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 9. März. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Schlepper Nr. 5765, Sr. Roeder-Kaufmann, mit Schwefel, Nr. 256, Sr. Harm. Sorge. Nr. 4, Sr. Otto Schwarz, Nr. 297, Sr. R. Weber, Nr. 294, Sr. Wilh. Haa e, Elfrachtdampfer „Aisleben" mit Stückgut von Hamburg u. Lübeck.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 9. März. Heute trafen ein die Kähne 28, 34, 76, 361, 475, 1788 und 2977.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 9. März, morgens 4.14 m. 10. März, abends 4.22 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Check-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 10. März 1914.

Bankd. 4%/. Lomb. 5%. Privatd. 3½/4.

Wechsel.

Amsterdam	kurz	8	169,05
do.	lang	8	—
Brüssel	kurz	4	80,625
Italien	kurz	5	80,70
Kopenhagen	„	4	112,25
Oheks auf London		4	20,44
London	kurz	4	20,415
do.	lang	4	20,295
New-York	visita	4	4,20
Oheks auf Paris		4	81,05
Paris	kurz	4	—
Schweiz	kurz	4	80,95
Wien	kurz	7	84 925

Mar ex Wechselcurse

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	85,95	
Russische Noten	216,00	
Souvereigns	20 418	
20 Francs-Stücke	16,28	
Amerikanische Noten	4,2025	
Belgische	80,60	
Dänische	112,30	
Englische	20,425	
Französische	81,05	
Holländische	169,10	
Italienische	80,90	
Schweizer	80 95	

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4		99,70
Deutsch. Reichs-Anl.	4		88,40
„ „	3½		86,10
„ „	3		77,30
Preuss. Schatzanw.	4		100.00
Preuss. Konsols	4		98 90
„ „	3½		86,10
„ „	3		77,25
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½		86,00
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4		97,00
do. do.	3½		84 90
Hamb. Staatsrente	3½		86,50
do. amort. 87—91	3½		88.75
do. St.-Anl. 1886	3		—
Gr. Hess. 99	4		—
do. 1896-1905	3		74,50
Sächs. Staats-Rente	3		77,50
Rheinpr. 5, 6, 7	3½		89 50
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½		86 25
Berliner 1882—99	3½		90,00
Erfurt 1893, 1901	4		96 80
do. 1893, 1901	3½		86,40
Halberstads 1897	4		89,00
Halle 1900 i. u. 2 conv.	3½		86,50
do. 1886, 1892	4		95,90
Magdeb. 91 unconv. 10	3½		86,25
do. 1886/91 u. 1902	3½		93,90
Messeburg 01 unc. 10	4		—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½		87,75
Kur- u. Neumärk. alte	3½		96,00
do. Comm.-Obl.	3½		86,00
Landschaftl. Central	4		94,50
do. do.	3½		86 00
do. do.	3		79,30
Sächsische alte	4		101,10
do. do.	3½		87,25
do. do.	3		79,00
do. neue			95,00

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½		95.00
do. do. kl.	4½		—
do. äuss. kl.	4½		—
do. do. 100	4½		93.90
Chinesen 1896 gr.	5		98,70
do. kl.	5		98,70
do. 1898 gr.	4½		90 70
do. kl.	4½		90,70
Griechen Monopol	4		1,75	82,30
do. Gold	4		1,60	—
do. conv.	4		1,30	—
Japaner von 1905	4½			90,00
Italiener	3½			—
Mexikaner gr.	5			80,90
do. 100	5			80 90
Oesterreich. Gold	4			88 25
do. Kronen	4			83,20
do. Silber	4½			85,80
do. Papier	4½			—
Portugiesen unif.	3			64,75
Rumänen amort. 03	5			100.20
dö. do. 09	5			93,90
dö. do. 98	4			85,60
Russen 1880	4			87,70
do. 1894	3½			—
do. 1902	4			90.25
do. 1905	4½			98,00
Schweden 1886	4½			—
Serben amort. St.-Anl	4			79,90
Türk. Admin.-Anl.	4			76,50
do. unif. 03	4			—
Türkenlos. 400 Frs.	4			167,10
Ungar. Gold. gr.	4			82,80
do. do. mittl	4			83 10
do. do. kl.	4			83 30
Ungar. Kronen	4			82,25
do. Staatsr. 97	3½			71,80
do. Eisen. Th. Anl	3			—
Buenos-Aires	6			101.10

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	4		95,75
Halle-Hettstedt Akt.	4½		83,50
Lübeck-Büchen Akt.	3½		134 50
Sehantungbahn	7½		138,90
Allg. Dtsch. Kleinb.	7		144,00
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9		183,25
Elektr. Hochbahn	6		136,00
Gr. Berl. Strassenb.	9½		138,25
Hamburg. Strassenb.	6		181,00
Magdeb. Strassenb.	9½		182,50
Franzosen ult.	7		—
Lombarden ult.	0		21½
Baltimor and Ohio	6		89,00
Canada Pacific	10		211,25
Italien. Meridionalb.	5½		—
do. Mittelmeerb.	3½		—
Lux. Prinz Heinrichb.	8		159,75
Halle-Hettstedt Obl.	3½		—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4		89,10
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4		90,60
4 Oesterr. Gold Pr.	4		89,80
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3		72,50
2,60 Südost. Lomb. Pr.	2,60		51,50
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½		96 30
3 Transkaukasisch. Pr.	3		—
4 Moskau Rjäsan Pr.	4		88,60
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4		85.50
5 Anatolier 1. Pr.	4½		91,25
5 do. 2. Pr.	4½		91,10
2,40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40		64,30
4 do. Mittelm. Pr.	4		—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3		68,60
4 North.-Fan. Pr. Lien	4		94 20
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4		74,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	10		141 25
Hansa	20		292,30
Norddeutsche Lloyd-Akt.	7		124 50
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff.	0		69.25

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Bilderfeld	7½		158,10
Berliner Handelsges.	9½		162,10
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½		116 00
Com.- u. Disk.-Bank	6		112,75
Darmst. Bk. Market	6½		123,30
Dessauer Landesbk.	6½		114,75
Deutsche Bank	12½		239,00
Deutsche Uebersees.	9		160,75
Disk. Command. Ant.	10		196 75
Dresdner Bank	8½		158 75
Essener Credit	8½		168 10
Gothaer Grundkr.-B.	9		172 50
Leipz. Creditanst.	3½		159 90
Magdeb. Bankverein.	6½		120.00
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½		123.30
do. Pr.-B.	7		124,75
Nationalbk. f. Dtschl.	7		116,90
Oesterr. Creditanst.	10,3		—
Petersburg. Disc.-B.	12		195,25
Preuss. Bodencr.-B.	8		150,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½		186,00
Reichsbank	6		135 50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10		171 70
Sächsische Bank	8		158,25
Schaaffhaus. Bankv.	5		105,80
Schles. Bankverein	4½		156,00
Wiener Bankverein	7½		—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	5		136,20
Dtsche. Bierbrauerei	2		87,25
Patzenhofer	14		232 00
Schöneb. Schlossbr.	11		214,50
Schultheiss	15		267,10
Herculess Cassel	9		150,00
Kiesslg. Rüdersdorf	0		—
Leipz. Brau. Riebeck	10		172,50
Verein. Artern	5½		92 60

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25		335,50
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23		543,25
Adler Portl.-Zem.-F.	6		118,00
Allg. Berl. Omnib.-G	9		181 00
Allgem. Elektr.-Ges.	14		244 50
Ammend. Papier	39		380,30
Anglo-Kont. Guano	8		124,60
Ann. Kohlenwerke	8		199,60
do. do. V.-A.	6		121,75
Baer & Stein	30		440,80
Bergmann, Elektr.	5		124.75
Berl.-Anh. Maschin.	9		123 90
Berl. Elektrizit.-W.	12		171,80
Berliner Masch.-Bau	16		256,25
Bernburger Masch.	0		55,50
Berzelius Bergwerk.	10		152,25
Beton- u. Monierb.	11		—
Bielefelder Masch.	18		165,00
Bismarckhütte	9		143,50
Bochumer Gusstahl	14		223,50
Böhler & Co.	15		248,75
Braunsch. Kohlenw.	14		296,00
do. do. St.-Prior.	12		—
do. Juta-Spinn.	15		235,50
Buderus	7		112,50
Butzke & Co., Metall	7		104,00
Carolin. Braunkohle	30		439,00
Chem. Fabr. Buckau	10		162,00
Cölner Bergwerk	38		550.00
Concordia Bergbau. do. Spinnerei	23		—
Consolidat. Schalke	7½		110,50
Cottbuser Maschinen	23		353,00
Cröllwitzer Papierf.	0		54.00
Dessauer Gas	11		184.50
Dtsch.-Att. Telegr.	7½		124,00
Deutsch-Luxemb. Verz.-Akt.	10		139,75
Dtsch. Elektr.-Ges.	10		175,50
Dtsch. Gasglühl.-G	25		602.00
Dtsch. Kabelwerke	8		135,70
do. Waffen u. Munit.	32		609.00
Donnersmarckh. cnv.	20		397,80
Dynam.-Trust	10		179.00
Eilenb. Kattun	27		72.75
Eintracht-Bergw.	3		311,50
Elektra Dresden	6		109 25
Eschweiler Bergw.	10		221,50
Fraustädt. Zuckerf.	16		209,60
R. Frister	16		261,40
Geisweider Eisenw.	11		149,10
Gelsenkirchen Bgw.	10		193,40
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10		170.40
Glanziger Zuckerf.	11		145,50
Greppiner Werke	11		213,00
Hallesche Maschinen	30		398,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	0		57,00
Hann. Maschinen Buss-F. A. B.	20		337,75
Harb.-Wien Gummi	6		134,75
Harpener Bergbau	11		184,25
Hartmann sächsisch. Masch.	8		139,75
Harzer A. u. B.	0		24,50
Haspe Eis. u. Stahl	12		157,00
Heinrichshall	4		77,75
Hemmoor P.-Cement	7		139,75
Hibernia Bergw.	11½		—
Hildebrand Mühlen	9½		—
Hirsch Metall	0		139,50
Höchster Farbwerke	39		669,00
Hösch Stahlw.	24		331 00
Holzminde-Werke	8		120,60
Ilse Bergbau	24		505,90
Kahla Porzellanfabr.	22½		336,50
Kaliwerk Aschersleb.	10		160,00
Kattow. Bergbau	30		326,25
Kirchner Masch.	18		260.00
König Wilhelm Abg. do. St.-Prior.	25		340.00
Körbisdorf. Zuckerf.	7		138,30
Kronprinz Ohligs	20		275,00
Kyffhäuserhütte	0		82,50
Lahmeyer & Co.	0		128,00
Laurahütte	8		159,10
Leopoldgrube	6		162,60
Leopoldshall	4		91,60
do. St.-Pr.	5		108,75
Ludw. Löwe & Co.	18		326,25
Lübeck. Maschinen	0		—
Magdeb. Allgem. Gas	6		98,25
Märk.-Westf. Bergw.	0		108,50
Masch.-Fab. Buckau	6		122,00
Milowicer Eisen	0		64,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0		88,00
Niederlaus. Kohlenw.	12		216,25
Nienburger Masch.	0		47,25
Nordd. Wollkämmer	10		149,25
Oberschl. Eisenbhnb.	6		89,00
do. Eisenind.	5		88,80
do. Kokswerke	25		238,75
do. Portl.-Cem.	4		131,00
Orenstein & Koppel	8		151,00
Osnabrücker Kupfer	8		115,00
Phönix, Bergb. Akt. A.	18		236,00
Rhein. Metallwaren. do. Vorz.-Akt.	0		—
Rhein.-Nass. Bergw.	24		108 50
Rhein. Stahlwerke	12		279,75
Riebeck Montanw.	10		160 50
Rombacher Hüttenw.	10		197 25
Rositzer Braunkohl	9		162,50
do. Zucker	6		79,50
Sächs. Webst.-Fabr.	12		125,30
Saline Salzungen	4½		201,50
Sangerh. Masch.-Fab.	10		276,50
Saxonia Cement	8		193,75
Schering, chem. F.	13		128,00
Schles. Zinkh.	20		248,00
Schles. Portl.-Cem	7		—
Schneider, Hugo	7		163,50
Schuckert Elektr.	8		157,00
Schulz-Knaudt	15		129,50
Siemens Glasindust.	12		238,00
Siemens & Halske	12		217,00
Spritbank	9		445,90
Stassfurt. Chem. F.	0		142,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0		74,00
Stettiner Chamotte	12		138,75
Stettiner Vulkan	6		132,00
Störr, Kammgarn	8		158,25
Stolberger Zinkh.	10		127,00
Stralsunder Spielk.	8		139,75
Terra	5		98,00
Thale Eisenh. St. Pr.	20		224 10
do. do. Vorz.-A	20		225,00
Thüringer Salinen	2½		48,25
Tittel & Krüger	10		150,00
Union, Fab. chem. Pr.	18		207 00
Unt. d. Linden, Baug.	10		151,00
Varziner Papierf.	10		122,00
Vorwohler Portl.-C.	18		234.00
Wegelin & Hübner	9		157,60
Westeregeln, Alkali	13		207,75
Westfäl. Draht-Ind.	10½		166,00
Westfäl. Stahlwerke	0		42,60
Wittener Gusstahl.	14		196,00
Wrede Mälzerei	5		76,00
Werschen-Weissenf. A—D	11		197,00
do. E	—		190,00
Zeitzer Maschinen	20		292,50

Schluss-Kurse.

10 März 1914, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit			—
Berl. Handelsgesellschaft	162,37		
Commerz- u. Discontobank	112,87		
Darmstädter Bank	123,50		
Deutsche Bank	238,62		
Disconto Commandit	197,12		
Dresdner Bank	158,62		
Nationalbank	117,25		
Schaaffhaus. Bankverein	102,75		
Asow-Don Commerz.-B.	241,87		
Petersburg. Int. Handelsb.	208,00		
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	172,37		
Wiener Bankverein	—		
Lübeck-Büchner	—		
El. Hoch- u. Untergrundb.	—		
Gr. Berl., Strassenbahn	—		
Sehantg.-Südam. Dampfsch.	139,00		
Oesterr. Staatsb, Franzos	—		
do. Südbahn Lombarden	21,87		
Anatol. Eisenbahn (60%)	116 37		
Baltimore and Ohio	89,00		
Canada-Pacific	212,00		
Orientbahnen Betriebs-G.	201.87		
Ital. Meridionalbahn	108,87		
Ital. Mittelmeerbahn	—		
Pennsylvania	—		
Luxemb. Prince Henryb.	160,00		
3% Deutsche Reichsanl.	77,30		
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	90.37		
Türken, unifizierte v. 1903	—		
Türkenlose	167,00		
Oest. Rente	—		
Ungarische Bronze	—		
Aumetz-Friede	166.37		
Boehumer Gussstahl	224,37		
Consolidation	353,50		
Deutsch-Luxemb. V.	139.75		
Gelsenkirchner	193 37		
Harpener	184 75		
Hohenlohe-Werke	123.75		
Kattowitzer Bergbau	225,00		
Laurahütte	159,25		
Obersohles. Eisenbahnbed.	88,87		
do. Eis.-Ind.	68,50		
Phönix	240,00		
Rhein. Stahlwerke	161,25		
Rombacher Hütten	163,25		
Hamburger Packetfahrt	141,50		
Hamb.-Südam. Dampfsch.	167,00		
Hansa Dampfschiffahrt	283,75		
Norddeutscher Lloyd	124,37		
Dynamit Trust	179,75		
Naphtha Nobel	397,00		
Orenstein & Koppel	177,62		
Allg. Elektr.-Ges.	246,12		
Deutsche Uebers. E.	175,62		
Siemens & Halske	217,75		
Schuckert-Elektr.	149,75		
Elektr. Licht- u. Kraftanl.	129,25		
Ges. f. elektr. Untern.	170,25		
Osnv.	117,25		
Sonth-W. Afrika	167,25		
Deutsch Austral.	159,75		
Türk. Tab.	284,62		

Tendenz: still.

Leipziger Börse

vom 10. März.

Sächsische Bente	3		77,80
do. Staatsanl.	3½		95,15
Leipziger Stadtanl.	3½		93,75
do. do. v. 1904	3½		85.00
Kommunalb. t. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½		87,25
do.	4		96,75
Mansf. Gew.-Obl.-A.	4		96,50
do. do. 1893	4		90,80
do. do. 1897	4		90,90
do. do. 1902	4		90,50
do. do. 1903	4		88,40
do. do. 1908	4½		98,00
do. do. 1911	4½		97,50

Aktien.

Aussig-Tepl. Eb.-Akt.	5½		197,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½		220,75
do. Lit. B.	11½		229,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½		160,00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3		150,00
Sächs. Bank-Akt.	5		158,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7		131,50
Mansfeld, Kuxe, St.	45 M.		720
Oelsnitzer Kuxe, St.	50 M.		1500
Gr. Leipz. Strassenb.	10		199,25
Leipz. Elektr. Strb.	6		109,00
Zimmermann & Co.	—		—
Halle, St.-A.	5		76,50
do. Vorzugs-Aktien	5		76,00
Pittler, Werkzeugm.	25		368,00
Leipz. Baumwollsp.	14		223.00
do. Sammgarnsp.	10		—
Störr & Co., Kammgarnspinnerei	12		159,00
Tittel & Krüger	10		150.00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10		129,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10		172,00
do. Malzf. Schendits	2		85.00
Glanziger Zuckerf.	0		149,50
Hall. Zuckerraffin.	10		158,00
Körbisdorf. Zuckerf.	0		146,00
Crollw. Papierfabr.	—		158,00
Kunstanst. B. Gross	—		81,00
Portl.-Cementf. Halle	6		105,00
Sächs. Emaillierw., vorm. Gnüchtel	10		160,00
Thüringer Gas	16		269.00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—		49,50
Dörstew.-Eatt. St.-A.	0		8,50
do. Vorz.-A.	0		25.00

Tendenz: still.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 2, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140310035/fragment/page=0003

Peckolt & Raake

Bankgeschäft

Halle a. S. **Riebeckplatz.**

An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren.
Beleihung von Wertpapieren und Hypotheken.
Diskontierung von Wechseln.
— Depositen- und Scheckverkehr. —
Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Aufbewahrung von Depots unter eigenem Verschlusse der Deponenten etc. etc.

4% ige Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1906 der früheren Gewerkschaft Consolidirte Hallesche Pfännerschaft, jetzigen Halleschen Pfännerschaft Aktiengesellschaft zu Halle (Saale).

Nach Maßgabe des Generalversammlungsbeschlusses vom 16. September 1913 ist die nachträgliche hypothekarische Sicherstellung der oben bezeichneten Anleihe erfolgt. Behufs Abstempelung der Schuldverschreibungen mit einem bezüglichen Vermerk ersuchen wir die Besitzer der Teilschuldverschreibungen, die Mäntel ohne Bogen mit einem doppelten Nummern-Verzeichnis bei dem **Bankhaus H. F. Lehmann zu Halle (Saale)** vorzulegen.

Halle (Saale), den 10 März 1914.

Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft.
Zell.

Reformbeinkleider
Directoirehosen
Turnhosen

für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ich bin **bis Mitte April**

verreist.

Herr **Dr. F. Mekus,** Blücherstrasse 3 wird mich vertreten.

Dr. H. Mekus
Geh. San.-Rat.

Kalasiris

Patente aller Kulturstaaten. Zahlreiche Auszeichnungen.

Idealer Korsettersatz

mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Pariser Korsetts. Unübertroffene Leibbinde für Kranke aller Art. — Spezial-Fassons für junge Frauen, Kinder u. Backfische. **Kalasiris-Büstenhalter, Kalasiris-Wäsche** nach neuen hygienischen Grundsätzen. Vor minderwertig. Nachahmungen wird gewarnt. Jedes echte Exemplar trägt den Stempel „Kalasiris".

Verkaufsstelle nur:

Corsethaus Haeni
Halle a. S., Schmeerstr. 2.

Total-Ausverkauf in Uhren

wegen gänzlicher Geschäftsauflösung zu jedem nur annehmbaren Preise.

Otto Weiske,
Alte Promenade 6 (Reichshof).

Schluss des Total-Ausverkaufs Ende März.
Ladeneinrichtung u. Schaufenstervorbau verkäuflich.

Sämereien:

Beste Neuheiten:

Garten, Unikum,
lange, grüne, sehr widerstandsfähig gegen naßkalte Witterung.

Spinat,
Korbfüller-Riesen,
mit Pflanzen von 60 cm Durchm.

Tomaten, Lukullus,
früh, reichtragend, vollständig glatt.

Schwarzwurzel,
einjährige Riesen,
bringt schon im ersten Jahre starke Wurzeln mit reinweißem Fleisch von spargelähnlichem Geschmack.

Weißkraut, Goliath,
ein spitzes, spätes Kraut, Köpfe 5—6 kg schwer.

Kohlrabi, Mammuth,
Köpfe bis 7 kg schwer, weiches Fleisch, wird nicht holzig,

Erbsen, Zaza,
so früh wie Maierbsen, mit 10 cm langen, schnabelförm. Schoten

u. sämtliche altbewährten Sorten in bester Keimkraft und Sortenreinheit.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung,
Markt 20 (neben Huth & Co.).

Gutes dauerhaftes Gummiband
für Strumpfbänder kauft man bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gebrauchte

Akten-Regale,
groß. Bureautisch
u. kl. Tischchen zu kaufen ges.
Off. u. Q. G. 888 a. Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.**

Kaufgesuche.

Altes Messing, Neusilber, Kupfert Zink u. Zinn kauft,
Ferdinand Haassengier,
Barfüsserstr. 9. Metallgiesserei.

Sanatorium

Dr. Preiss (San.-Rat.)

seit 27 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

Topfreiniger
Topfanfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdeckchen.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Die schönsten

Konfirmanden-Geschenke

sind

Ringe, Broschen, Armbänder, Colliers, Broschen-Medaillons, Manschettenknöpfe, Uhren,

welche man preiswert und vorteilhaft kauft bei

R. Voss,
Geiststr. 46
Goldschmied.

Eigene Gold- u. Juwelenfabrikation Werkstatt mit elektr. Betrieb.

Konfirmations-Geschenke

in moderner, reicher Auswahl.

Erich Heine,
Goldschmied,
Gr. Ulrichst. 35, Eckhaus der Alten Prom.
Mitglied des Rabatt-Spar-Ver.

Wollene gestrickte

Golf-Jacken

(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Konfirmations-Geschenke.

Juwelier Tittel
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Käsereiverkauf!

Altershalber bin ich gesonnen, mein Käsereigrundstück mit gutgehendem Geschäft sofort zu **verkaufen.** Reflektanten bitte ich, sich direkt an mich zu wenden.
H. Fiedler. Altenburg.

Getreide-, Futter-, Düngemittel- u. Landesprodukten-Geschäft,
in einer Provinzialst. d. Provinz Sachsen, mit gut. Stadt- u. Landkundschaft, ist bei einer Anzahl von Mk. 10—12000 zu **verkaufen.** Offerten unter U. L. 3363 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Gartenbaustelle

in der Burgstr. preiswert zu verkaufen **Burgstr. 9,** part. r.

Hauskäufer!

Selten günstige Gelegenheit!
Hausgrundstück Kl. Goesnitz. 4 umständehalber sofort zu verk. **Näheres Lessingstrasse 18.**

Achtung!

I. Großes Gartenlokal, herrlich gelegen, mit großem Konzertgarten, Veranda, großem Tanzsaal usw.

II. großes flottgehendes Arbeiterlokal mit gr. Saal und Garten

(beide Lokale sind gelegen in Kreis- und Garnisonstadt von ca. 25000 Einwohnern mit industriereicher Umgebung).

III. Gasthof in Ausflugsort

mit Tanzsaal und Sommerwohnungen, schönem Garten, Veranda, etwas Landwirtschaft, an verkehrsreicher Chaussee gelegen, von zwei Kleinstädten je ½ Stunde entfernt,

sind bei geringer Anzahlung von einer Brauerei zu verkaufen ev. zu verpachten. Vorstehende Lokale bieten jungen, strebsamen Geschäftsleuten sichere Existenz. Offerten unter **F. 566** an die Exped. d. Ztg.

Geldverkehr.

Mündelsichere

und andere erstklassige Wertpapiere gibt spesenfrei ab
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Alte Promenade 26.

Geld sofort bar an jedermann bei kl. Ratenrückzahlung, 6% 5 Jahre. Reell, diskret u. schnell. **W. Lützow, Berlin 92, Tennewitzstr. 82.** Kosten-Ausk. Briefe Dankkart.

42000 Mk.

erste Hypothek von Selbstgeber auf ein hiesiges Grundstück in gut. Lage. Wohnhaus mit Seiten und Hintergebäude u. Toreinfahrt z. 1. 6. 1914 gesucht. Gefl. Offert. u. **R. 530** an die Exped. ds. Blattes.

Geld-Darlehn ohn. Bürg. Ratenrückzahlung, gibt schnellst. Selbstgeb. Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Mietsgesuche.

2 Damen suchen sonnige ruhige **Wohnung,** Innenlosett, I. Etage mit Balkon oder Gartenbenutzung bis 600 Mark zum 1. 7. cr. Gefl. Offerten unter **N. 545** an die Exped. d. Ztg.

Vermietungen.

Niederlage, nahe am Bahnhof, per sofort **zu vermieten.**
Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftsf. Magdeburgerstr. 67.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem verehrten Publikum sowie meiner werten Kundschaft von Halle an der Saale und Umgegend hierdurch zur gefälligen Nachricht, dass ich am heutigen Tage in dem Hause

Brüderstrasse Nr. 14

dicht am Markt, in dem Hause der Orts-Krankenkasse,

eine Filiale für Erd- u. Feuerbestattung

eröffnet habe. — Für das mir bis jetzt in so reichem Masse erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Mein Filialleiter, Herr Albert, wird seine durch langjährige Tätigkeit in ebenfalls grösserer Firma gesammelten Kenntnisse im Erd- und Feuerbestattungswesen in den Dienst der mich Beehrenden stellen und ist somit meiner werten Kundschaft Gewähr gegeben, in allen vorkommenden Fällen unbedingt fachmännisch bedient und zufrieden gestellt zu werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ADOLF BRAUER

Erd- und Feuerbestattungs-Institut

Brüderstrasse 14, Telephon 5032. | Breitestrasse 16—17, Telephon 2151.

Ueberführungen von und nach ausserhalb (auch nach allen Krematorien) werden in pietätvollster Weise ausgeführt. Auf Wunsch mittels Kraftwagen.

Herrschaftl. Wohnung Alte Promenade 10, 2 Tr.
mit 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mädchenkammer u. sonstig. Zubehör, per sofort oder später zum Preise von Mk. 1500.— **zu vermieten. Näheres Alte Promenade 10, 3 Tr.**

Schmeerstrasse 5
Marktnähe

Ladenlokal
zum 1. 4. 14 zu vermieten. Näh. **Merseburgerstraße 151**

Schmeerstr. 5, I
4 Zimmer-Wohnung nebst Zub., 900 Mark, per 1. 4. 14 zu vermieten. Näheres **Merseburgerstraße 151.**

Marienstraße 17
herrschaftliche Wohnung
mit Bad und reichlichem Zubehör per 1. 4. 14 od. später zu vermieten durch **C. Drebinger,** Burgstraße 50, Fernsprecher 3029.

Stallungen
für 16—20 Pferde, mit Bodenräumen, event. zu Werkstätten einzurichten (2×140 qm), werden im Laufe der nächsten Monate frei **Fleischerstraße 33.**

Königstr. 26, II
6 Zimmer-Wohnung 1. 4. oder 1. 7. zu vermieten.

Offene Stellen.
Männliche.

Heizungs-sachverständiger
zur Begutachtung einer Warmwasserheizung ges. Off. u. R. H. 389 an **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Postkarte schreib. Sie sogl. wenn Sie gerettet. Zigarren zu verk. an Wirte gegen hohe Prov. od. M 200 Verg. pr. Mon. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Für mein Kolonialwaren-Detailgeschäft suche vor Ostern cr. einen

Lehrling
aus achtbarer Familie.
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Wir suchen tüchtige

Kesselschmiede

für dauernde Beschäftigung und bitten um Einsendung von Offert. unter Chiffre F. 557 an die Exped.

Lehrling
mit guter Schulbildung zum 1. April **gesucht.**
Ludw. Hofstetter,
Buchhandlung, **Poststraße 15.**

Weibliche.

Für Landpfarrhaus, Alteres Ehepaar, Hausfrau augenderlichkeit leidend, wird **sofort**

gebild. Stütze

gesucht ges. Alters, in allem wohlbewandert.

Event. Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch, Familienverhältnisse, Photographie an Pfarrhaus **Dohlstedt-Wallhausen** (Helme)

Sauberes, kräftiges

Dienstmädchen

sucht für 1. April oder später **Frau Bergrevisionsinspektor Wolf, Grube Neu-Zetzsch** bei Hohenmölsen.

Stellen-Gesuche
Weibliche.

Anständiges, saub. Mädchen sucht zum 1. April in besserem Haushalt Stellg. als **Stubenmädchen.** Off. unter J. 560 an die Exped. dies. Blattes.

Dienstmädchen suchen Stelle durch **Emma Franke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 4.

Ueber vollständige Heilung

eines seit 16 Jahren bestehenden skroph. Ekzema's durch ihre bekannte Rino-Salbe, Rino-Tee, Rino-Seife kann ich Ihnen berichten. Ich sage nicht zuviel, wenn ich behaupte, daß es gegen Ekzema keine bessere Heilsalbe geben kann, als Rino-Salbe. Mit dieser Versicherung empfehle ich mich bestens dankend.
M. C. St.

Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weise man zurück.

Jedermann freut sich
über seine von mir gekaufte Laufdecke. Wer liefert Ihnen dieses in ein. solch vorzügl. anerk. Qualität

Laufdecken	1 Jahr Gar.	**4.60 M.**
Luftschläuche	1 „	**3.30 M.**
Laufdecken	ohne „	**1.70 M.**
Luftschläuche	„ „	**1.50 M.**

Otto Spaimann, nur Gr. Steinstr. 47,
neben dem Walhalla.

Pensionen.

1 bis 2 junge
erholungsbedürftige
Mädchen
finden freundliche Aufnahme in einer schön gelegenen **Försterei** im Luftkurort Neudorf im Harz. Pensionspreis 50 M. pro Monat
Förster **Möbius.**

Familien-Nachrichten.

Am 8. d. Mts. verschied nach ernstem Leiden das Mitglied unseres Aufsichtsrats
Herr Wirklicher Geheimer Ober-Bergrat
Berghauptmann a. D.

Dr. Max Fürst

zu Berlin.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen vortrefflichen Mitarbeiter, der jederzeit gern seine hervorragenden geistigen Eigenschaften und grosse Erfahrung in den Dienst unseres Instituts gestellt und ihm durch seine umsichtige Beratung besonders wertvolle Dienste geleistet hat. Die dankbare Erinnerung daran und an seine vortrefflichen Charaktereigenschaften sichern ihm ein dauerndes ehrendes Gedenken.

Berlin, den 9. März 1914.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Bank für Handel und Industrie.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater,
der Königl. Geheime Baurat a. D.

Gustav Schulze

im 85. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Emilie Schulze geb. Kallmeyer.

Halle a. d. S., Leipzig, den 10. März 1914.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr auf dem Neumarkt-Friedhof statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140310035/fragment/page=0004